

GEMEINSAME SICHERHEIT NEU DENKEN

Europäische Impulse und Verantwortung

14. September 2018 • Berlin

Willy-Brandt-Kreis

FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

Eine gesamteuropäische Friedensordnung, für die Egon Bahr in den letzten Jahrzehnten besonders eingetreten ist, ist angesichts multipler Krisen weit von einer Verwirklichung entfernt. Wir stehen an der Schwelle einer neuen Phase beschleunigter Aufrüstung. Rüstungskontrolle, Risikoreduzierungen und Kriegsverhütung werden von einigen Regierungen zunehmend ignoriert und damit auch die Mechanismen und Denkweisen, auf die sie sich stützen. Über den Umgang mit den akuten Konflikten in der erweiterten südlichen und östlichen Nachbarschaft gehen innerhalb der EU die Meinungen und Handlungen auseinander.

Welche Veränderungen folgen aus den neuen sicherheitspolitischen Handlungen der USA? Wie kann mit Russland trotz bestehender erheblicher Differenzen wieder ein Pfad der gemeinsamen Sicherheitsinteressen, Rüstungskontrolle und Vertrauensbildung gefunden werden? Welche gemeinsamen Anstrengungen können trotz unterschiedlicher Interessen innerhalb der EU gebündelt und verstärkt werden?

Egon Bahrs pragmatischer Realismus, sich Problemen so zu stellen wie sie sind, ist deshalb aktueller denn je. Bahrs Ansatz, die Sicherheitsinteressen aller Betroffenen darüber hinaus in ein Konzept »gemeinsamer Sicherheit« einzubeziehen, fordert von uns heute, diese Interessen erneut auszuloten und nach kooperativen Möglichkeiten zu suchen. Deutschland wie auch allen anderen Staaten der Europäischen Union und der OSZE kommt deshalb die Aufgabe zu, Europas Sicherheit gemeinsam neu zu diskutieren und zu justieren.

Deshalb stellt sich das Egon-Bahr-Symposium erneut Fragen nach der Zukunft »gemeinsamer Sicherheit in Europa« – so wie Egon Bahr selbst stets den Austausch mit Wissenschaftlern, Publizisten und engagierten Politikern gesucht hat, um konzeptionell weiter und Sicherheit und Frieden neu zu denken.

Wir laden Sie herzlich zum 3. Egon-Bahr-Symposium ein!

PROGRAMM

- 11.00 Uhr **BEGRÜßUNG** • **Dr. Irina Mohr**, Friedrich-Ebert-Stiftung
- EINFÜHRUNG** • **Heidemarie Wieczorek-Zeul**, Ministerin a. D.,
Vorsitzende des Willy-Brandt-Kreises
- 11.30 Uhr **REFERAT** • **DEUTSCHLAND UND DIE EU: NEUE IMPULSE FÜR SICHERHEIT
IN EUROPA?**
Udo Bullmann, Vorsitzender der S&D Fraktion im Europäischen Parlament
- anschließend **PODIUMSDISKUSSION**
Einführung und Moderation: **Prof. Dr. Ursula Schröder**, Direktorin des Instituts für
Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der
Universität Hamburg (IFSH)
- Teilnehmer: **Dr. Rolf Mützenich**, Stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestags-
fraktion für Außen-, Verteidigungs- und Menschenrechtspolitik
Dr. Hans Stark, Institut Français des Relations Internationales
Harald Kujat, General der Bundeswehr a. D.
Dr. Matthias Dembinski, Hessische Stiftung für Friedens- und
Konfliktforschung, Frankfurt a. M.
- 14.00 Uhr **EMPFANG**



VERANTWORTLICH

Dr. Irina Mohr

Friedrich-Ebert-Stiftung
Irina.Mohr@fes.de

Dr. Hans Misselwitz

Willy-Brandt-Kreis

ORGANISATION UND

ANMELDUNG

Torsten Halbauer

Fon. 0361/ 5980 212

Fax. 0361/ 5980 210

E-Mail. info.erfurt@fes.de

VERANSTALTUNGSORT

Konferenzsaal im Haus 1
der Friedrich-Ebert-Stiftung,
Hiroshimastraße 17 • 10785 Berlin

HINWEISE

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie
Fragen zur barrierefreien Durchführung der
Veranstaltung haben.

ANFAHRT • FAHRVERBINDUNGEN

Buslinie 100 bis Haltestelle Lützowplatz
Buslinie M 29 bis Haltestelle Hiroshimasteg
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße
Vom Flughafen Tegel Buslinie 109 oder X9 bis Bahnhof Zoo,
dann Buslinie 200 oder 100
Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.



Fotoquellen • Titelbild: Egon Bahr, 1998 © picture-alliance, Fotograf: R4200
Egon Bahr und Willy Brandt, 1972 © J.H. Darchingier/Friedrich-Ebert-Stiftung

Egon Bahr Symposium 2018

14. September 2018 • 11.00 Uhr

Konferenzsaal im Haus 1 der Friedrich-Ebert-Stiftung,
Hiroshimastraße 17 • 10785 Berlin